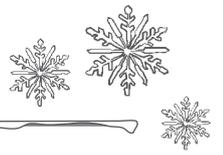


Liebe Lehrerinnen und Lehrer	4
Nikos Läuse	5
Teil 1: Es ist kalt geworden	5
KV  1 Was stimmt?	7
KV  2 Ausmalbild	8
Teil 2: Niko, ganz beregnet	9
KV  3 Leserätsel	11
KV  4 Wörter verbinden	12
Teil 3: Türchen voller Schokolade	13
KV  5 Bild ergänzen	15
KV  6 Klappkarten basteln (1)	16
KV  7 Klappkarten basteln (2)	17
Teil 4: Was ist mit Soraya?	18
KV  8 Nikolauslied	20
KV  9 Suchbild	21
Teil 5: Ein Geschenk für Soraya	22
KV  10 Lesen und malen	24
KV  11 Logicals	25
Teil 6: Ekelig oder lecker?	26
KV  12 Wörter erkennen	28
KV  13 Mandala (1)	29
KV  14 Mandala (2)	30



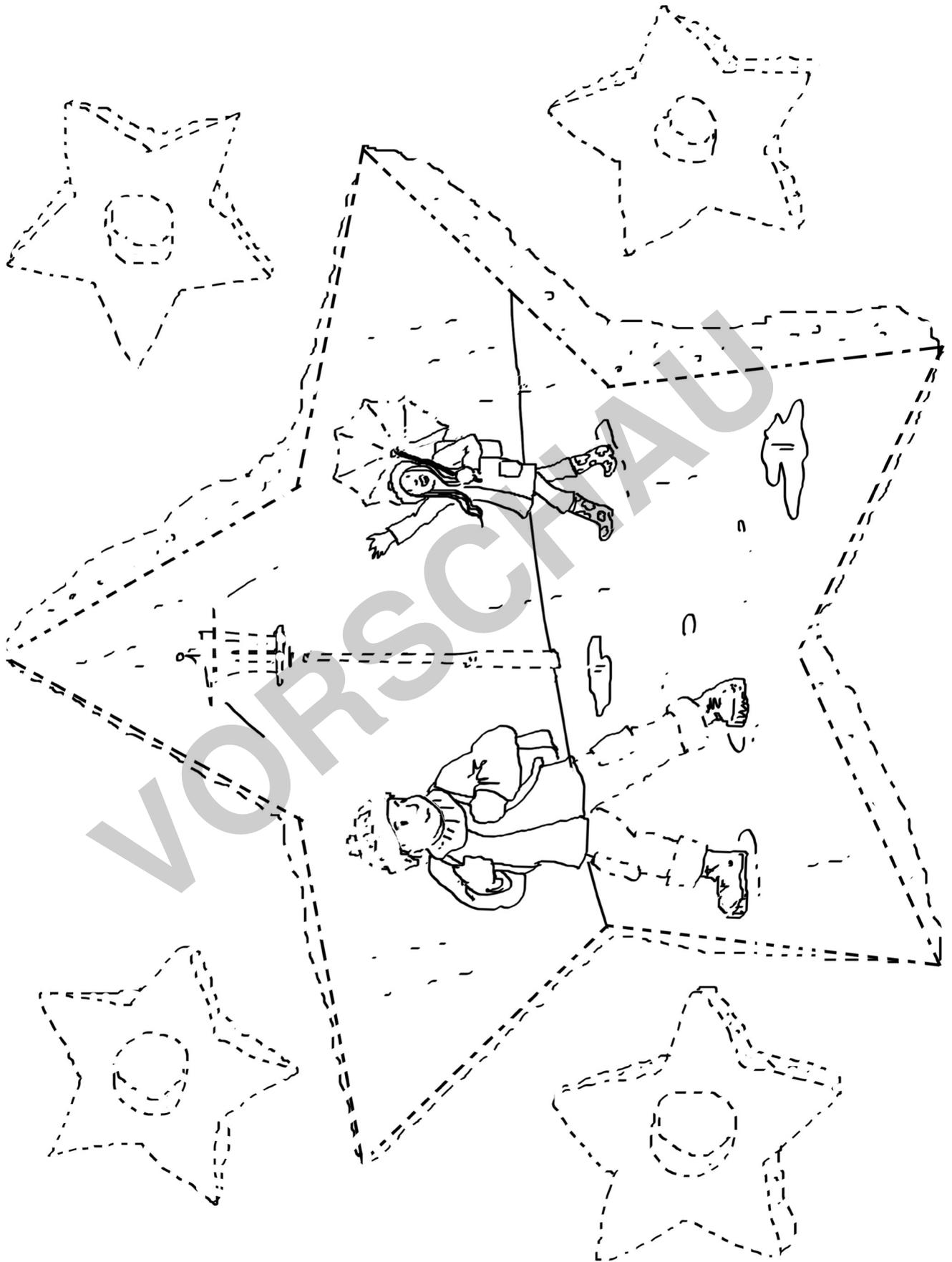
In der Nacht ist es kalt geworden. Als Niko am Morgen das Fenster öffnet, fegt eisiger Wind durch die noch dunklen Straßen. Wenn es wenigstens schneien würde, denkt er. Stattdessen rinnen Regentropfen die Scheibe herunter. Am liebsten würde er sofort wieder in sein warmes Bett. Doch da fällt ihm ein, dass Dezember ist und er jeden Tag ein Türchen aufmachen darf. Schnell geht er zu seinem Adventskalender mit dem bunten Tannenbaum und sucht das Türchen mit der 4. Bis Weihnachten ist es zwar noch ewig lange hin, aber übermorgen ist schon Nikolaus. Da gibt es Süßigkeiten und bestimmt ein kleines Geschenk.

Als Niko das Türchen findet, das sich neben einer goldenen Christbaumkugel versteckt hat, öffnet er es vorsichtig, damit die Pappe nicht einreißt. Hinter dem Türchen findet er einen Schokoladenstern. Niko steckt ihn sich gleich in den Mund. Lecker! Er vergisst für einen Moment, dass er gleich hinaus in die Kälte muss. Denn der Unterricht beginnt auch heute pünktlich um 8.00 Uhr – egal, wie ungemütlich es ist.

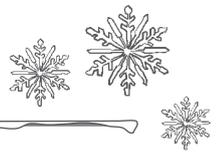
Da steckt auch schon seine Mutter den Kopf durch die Tür: „Niko, trödel nicht herum! Das Frühstück ist fertig.“ Schnell schlüpft Niko in Hose und Pullover und geht in die Küche. Dort warten heißer Kakao und Müsli auf ihn. Sein Papa ist schon unterwegs. Er steht immer vor Mama auf, damit er nicht in den Berufsverkehr kommt. Niko weiß zwar nicht genau, was *Berufsverkehr* ist, aber es muss etwas ziemlich Schreckliches sein, mit dem die Erwachsenen nichts zu tun haben wollen.

Der Kakao schmeckt Niko richtig gut. Aber das Müsli will nicht in seinen Magen. Er hatte ja auch schon einen Schokoladenstern.

„Mach dich schnell fertig“, drängt die Mutter, als Niko endlich fertig ist und kleine Kreise auf den Frühstückstisch malt. Morgens ist sie immer ein bisschen streng, weil sie auch zur Arbeit muss. Deshalb geht Niko gleich ins Bad, putzt sich die Zähne und wäscht sich seinen Kakaobart ab. Dann geht er wieder in sein Zimmer und packt seinen Rucksack. „Bin fertig!“, ruft er vom Flur aus. „Na endlich!“ Seine Mutter zieht Niko flink den Anorak über, bindet ihm den Schal um und setzt ihm die Mütze auf. „Draußen regnet es. Willst du einen Schirm nehmen?“, fragt sie. Niko tippt auf seine Mütze und schüttelt den Kopf. Schirme sind was für Mädchen! Seine Mutter seufzt und gibt ihm einen Kuss auf die Wange. Dann schiebt sie ihn aus der Wohnungstür. Niko springt die Treppenstufen hinunter und steht auf der Straße. Der Wind pfeift ihm entgegen, der Regen fällt immer noch in dicken Tropfen vom Himmel. Niko geht dicht an den Hauswänden entlang, um nicht allzu nass zu werden. Dabei springt er ab und zu über eine Pfütze. „Niko, warte“, hört er plötzlich eine Stimme hinter sich. Niko dreht



Teil 3: Türchen voller Schokolade?



Als Niko an diesem Morgen aus dem Haus geht, schneit es. Leider bleibt der Schnee nicht liegen, dafür ist es auf dem Gehweg zu warm. Aber wenn Niko nicht auf den Matschboden sondern in den Himmel schaut, sieht es ein bisschen so weiß aus wie die Weihnachtszeit in seinen Büchern.

Während nasse Flocken auf seine Mütze fallen, fällt ihm Soraya ein. Sie ist neu in seiner Klasse, kommt aus einem anderen Land und spricht noch nicht gut Deutsch. Gestern Morgen hat er sie zufällig auf dem Schulweg getroffen. Soraya hat ihn mit unter ihren Regenschirm genommen und Niko hat ihr Wörter beigebracht, die sie noch nicht kannte. Ob er sie auch heute wieder trifft? Niko schaut sich suchend um. Doch er entdeckt kein Mädchen mit schwarzen Haaren und einer roten Mütze. Mit den Händen in den Hosentaschen schlendert er weiter. Plötzlich hört er schnelle Schritte hinter sich. Noch bevor er sich umgedreht hat, ist Soraya neben ihm.

„Du spielst Fußball! Du bist Torwart!“, sagt sie statt einer Begrüßung. Niko freut sich. Die Wörter *Fußball* und *Torwart* hat Soraya von ihm gelernt. Und sie hat sich die neuen Wörter wirklich gemerkt! „Ich hatte heute Morgen einen Schokoladentannenbaum in meinem Adventskalender“, erzählt Niko, während sie nebeneinander weitergehen.

Soraya nickt zögerlich und Niko überlegt, welche Wörter vielleicht zu schwierig für sie sind. *Schokolade* kennt Soraya bestimmt. Beim Schmücken des Tannenbaums, der in der Aula steht, hat ihre Klasse auch geholfen. Vielleicht weiß Soraya nicht, was *Advent* bedeutet? „Wenn Advent ist, warten wir, bis das Christkind die Geschenke bringt“, erklärt Niko ihr deshalb.

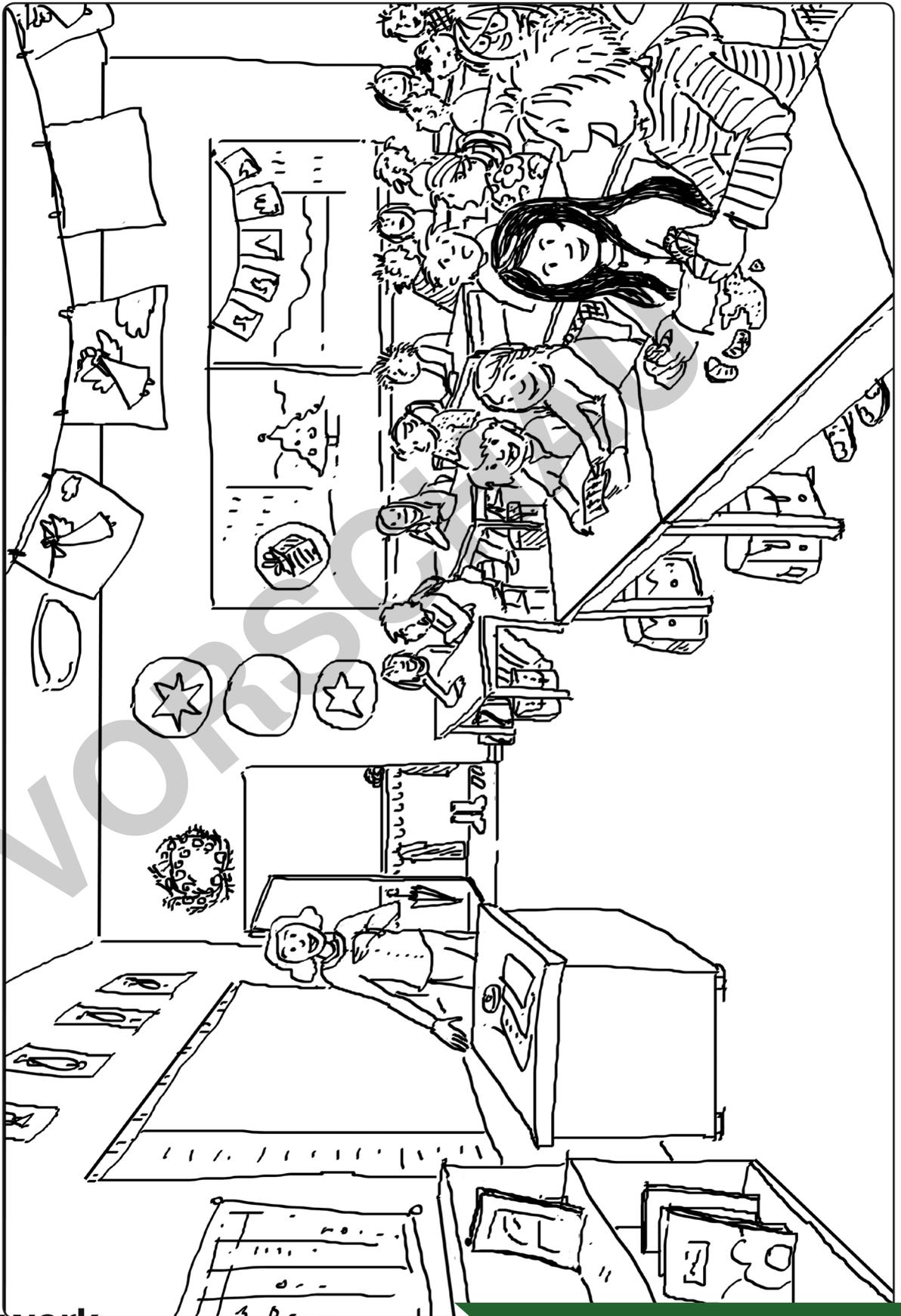
„Warten? Du meinst, zu Hause sitzen und viele Tage nichts tun? Ist das nicht langweilig?“, fragt Soraya. „Nein, wir lesen Weihnachtsgeschichten, singen und basteln, manchmal backen wir auch“, antwortet Niko.

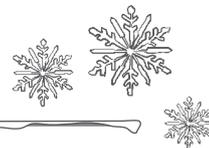
„Und was ist ein *Adventskalender*?“, fragt Soraya weiter. „Ein Adventskalender hat 24 Türchen. Bis Weihnachten mache ich jeden Tag ein Türchen auf, und hinter jedem Türchen ist Schokolade“, erklärt Niko. „Ein Schrank mit Türen voller Schokolade? Lecker!“, strahlt Soraya. „Na ja, das ist fast richtig, nur ist ein Adventskalender kein Schrank“, antwortet Niko. Soraya schaut ihn verständnislos an und weil Niko nicht weiß, wie er ihr *Adventskalender* erklären soll, schlägt er vor, ihr seinen am Nachmittag zu zeigen.

In der Schule angekommen, hängen Soraya und Niko ihre Jacken und Mützen an einen Haken im Flur und schlüpfen in ihre Hausschuhe. Dann schliddern sie ins Klassenzimmer. Als Niko seinen Rucksack unter dem Tisch auf den Fußboden stellt, sieht er Soraya an.



Male hinzu:
Nikos Rucksack, Bücher, einen Engel, einen Stern, einen Schal, eine Mütze





Als Niko an diesem Morgen aufwacht, springt er gleich aus dem Bett, läuft zur Tür und reißt sie auf. Davor steht sein Gummistiefel, der bis oben hin mit Bonbons, Plätzchen, Nüssen und einem Schokoladennikolaus gefüllt ist. Neben dem Stiefel brennt eine Kerze, und neben der Kerze liegt ein Ast mit goldenen Sternen. Es duftet fast so wie am Weihnachtsabend. Niko hebt den Stiefel vorsichtig hoch und nimmt ihn mit in sein Zimmer. Dort setzt er sich aufs Bett, packt neugierig den Stiefel aus und verteilt die Süßigkeiten auf der Decke. Da kommt seine Mutter herein und setzt sich neben ihn. „Hat dir der Nikolaus etwas Schönes gebracht?“, fragt sie und wuschelt Niko durch die Haare. Das mag Niko eigentlich gar nicht. Aber heute ist er so gut gelaunt, dass es ihn nicht stört. Er weiß längst, dass es seine Eltern sind, die am Vorabend den Stiefel gefüllt haben. Aber es macht ihm Spaß so zu tun, als ob der Nikolaus in der Nacht da war. Er steckt sich ein Bonbon in den Mund und nuschelt: „Schmeckt super!“ „Dann warst du bestimmt brav.“ Seine Mutter zwinkert ihm zu. Niko weiß nicht, ob er brav war. Aber wenn seine Eltern zufrieden sind, ist bestimmt alles in Ordnung. Neugierig packt er die letzten Süßigkeiten aus dem Stiefel. Ganz unten findet er noch einen neuen Dinosaurier für seine Sammlung. Schnell gibt er seiner Mutter einen Kuss. Die lacht: „Jetzt aber ab in die Küche. Das Frühstück wartet.“ Niko seufzt. Immer, wenn es gemütlich wird, haben es die Erwachsenen eilig. Nach dem Frühstück packt Niko seinen Rucksack. Dabei schaut er zum Bett, auf dem die Geschenke liegen.

Ob Soraya auch etwas vom Nikolaus bekommen hat? Soraya ist Nikos neue Mitschülerin. Sie kommt aus einem anderen Land und spricht noch nicht so gut Deutsch. Vorgestern hat Niko ihr auf dem Schulweg einige Wörter beigebracht wie *Fußball* und *Torwart*. Gestern wollte er ihr nach der Schule eigentlich seinen Adventskalender zeigen, denn Soraya hat nicht so ganz verstanden, was es mit der Schokolade hinter Türchen auf sich hat. Aber seit sie in der Klasse über Nikolaus gesprochen haben, verhält sie sich ihm gegenüber ganz merkwürdig. Erst hat Soraya ihm erklärt, dass sie in ihrer Heimat den Nikolaustag nicht feiern. Und dann hat sie nicht mehr mit ihm gesprochen. Niko hat überlegt, ob Soraya vielleicht Heimweh hat oder ob sie nicht verstanden hat, was Nikolaus bedeutet. Da hat er eine Idee. Er schenkt ihr einfach seinen Schokoladennikolaus! Schnell steckt er ihn in die Hosentasche. „Niko, trödel‘ nicht wieder rum. Du kommst zu spät!“, ruft seine Mutter aus der Küche.

Niko blickt auf die Uhr. Mist! Schon kurz vor acht. Schnell zieht er Jacke und Schuhe an und wirft den Rucksack über. „Tschüss, Mama!“, ruft er, zieht die Haustür hinter sich zu und springt die Treppen hinunter. Auf der Straße schaut er kurz nach rechts und links. Doch Soraya ist nicht zu sehen. Bestimm...



Male an!

Der Nikolaus in der Mitte hat eine rote Mütze.

Jeder Nikolaus hat einen braunen Sack.

Die beiden Nikoläuse am Rand haben eine gelbe Mütze.

Der Nikolaus mit der roten Mütze hat einen gelben Gürtel.

Alle Handschuhe sind rot.

Zwei Gürtel sind grün.

Alle Schuhe sind lila.

